KOLPING INTERNATIONAL

Heimat bewahren

Mit Kolping Zukunft vor Ort schaffen

Gemeinsam für nachhaltige Entwicklung:

Papst Franziskus beschreibt in seiner Sozialenzyklika „Laudato Si", dass der globale Norden und jeder Einzelne eine besondere Verantwortung für die durch ungerechte und ausbeuterische Wirtschaftsstrukturen hergestellte Armut trägt. Globale Fluchtbewegungen sind auch eine Folge von Ressourcenausbeutung, Umweltkatastrophen und unfairem Handel.
Die Vereinten Nationen haben sich mit der Agenda 2030 auf 17 nachhaltige Entwicklungsziele geeinigt, die die einzelnen Staaten umsetzen sollen. Wir alle müssen mit den Gütern und Ressourcen der Erde so umgehen, dass auch die Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten aller und der zukünftigen Generationen gesichert sind. Daher gilt es, eine Wirtschaftsweise zu praktizieren, die ein gutes Leben für alle ermöglicht.

Menschenwürdige Arbeit.

Schon Adolph Kolping hat klar erkannt, dass jeder Mensch das Recht auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen hat, um sich und seine Familie zu ernähren. Idealerweise bietet sie Raum für die Entwicklung der Persönlichkeit. Durch den Beraterstatus bei der ILO kann Kolping International darauf drängen, verstärkte Anstrengungen zur Schaffung von menschenwürdiger Arbeit zu unternehmen. Dazu gehören der Einsatz für eine faire Globalisierung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, eine Unterstützung der Arbeiter beim Aufbau von Interessenvertretungen, der Ausbau von sozialen Sicherungssystemen.

Was kann ich tun?

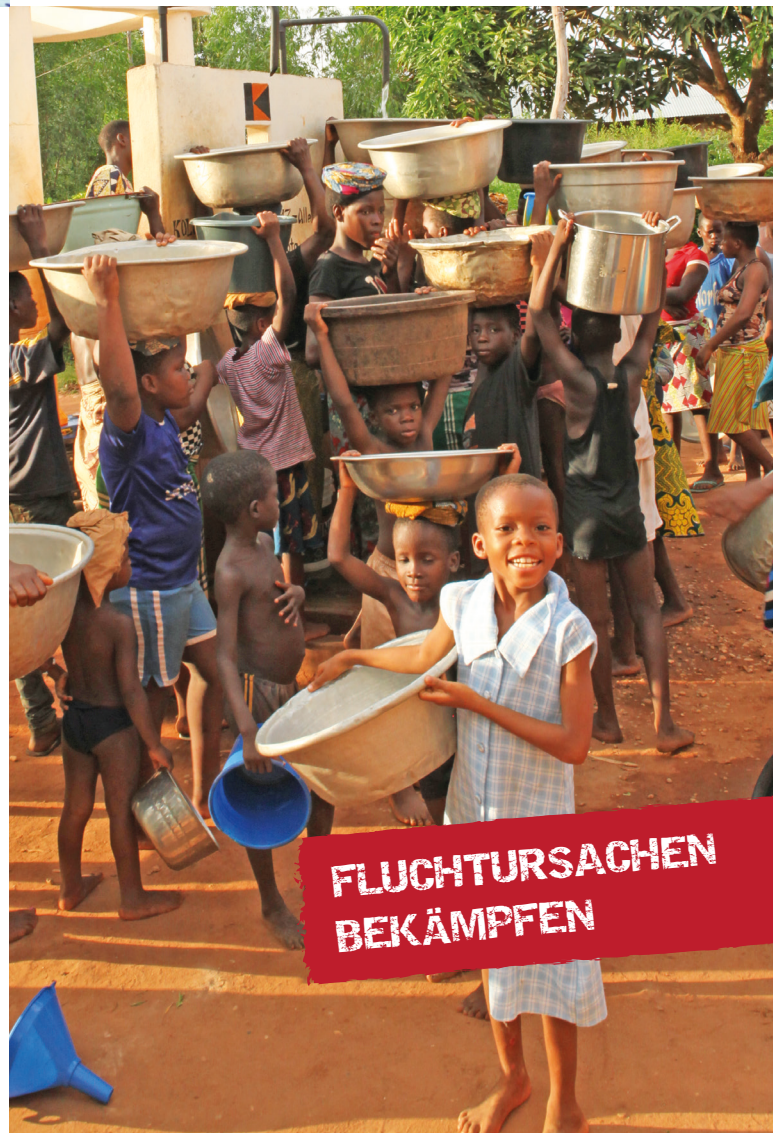
Fairer Handel: Wir alle können etwas tun, etwa uns fragen: Kann ein T-Shirt, das 5 Euro kostet, unter fairen Bedingungen hergestellt worden sein? Ist mein Kaffee fair gehandelt?
Wenn ein Bauer trotz harter körperlicher Arbeit seine Familie nicht ernähren kann, dann liegt das auch an ungerechten Welthandelsstrukturen. Im Fairen Handel sind die Strukturen anders: Die Produkte werden zu fairen Bedingungen hergestellt und importiert. Im Mittelpunkt stehen die Produzentinnen und Produzenten, denn: Der Faire Handel ist mehr als Import und Vertrieb von Produkten. Wer seine Kaufentscheidungen danach ausrichtet, trägt zu einer faireren Globalisierung bei – und bekämpft letztendlich auch Fluchtursachen.

Einsatz gegen Waffenexporte: Die Bundesregierung trägt eine besondere Verantwortung für die Folgen einer expansiven Waffenpolitik. Jede/r von uns kann sich gegen Waffengeschäfte in Krisen- und Kriegsgebiete aussprechen.

DZI Spenden-Siegel

Spendenkonto DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM
Stichwort: Flucht

KOLPING INTERNATIONAL Coopertation e.V.
Kolpingplatz 5 –11, 50667 Köln
Telefon: 0221 / 77 880-28, Fax: 0221 / 77 880-10
spenden@kolping.net, www.kolping.net



FAKTEN ZUR FLUCHT UND VERTREIBUNG

- *Ende 2015 waren 65,3 Millionen Menschen auf der Flucht.*
- *2015 flohen im Durchschnitt pro Tag 34.000 Menschen.*
- *50 Prozent der Flüchtlinge weltweit sind Kinder.*
- *2015 konnten nur 201.400 Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren.*
- *9 von 10 Flüchtlingen (86%) leben in Entwicklungsländern.*
- *Kolumbien ist mit 6,9 Millionen das Land mit den meisten Binnenvertriebenen.*

Selbst in Zeiten stark ansteigender Migration sind Flüchtlinge sehr ungerecht verteilt. Knapp neun von zehn Flüchtlingen (86 Prozent) befanden sich 2015 in Ländern, die als wirtschaftlich weniger entwickelt gelten. Ein Viertel aller Flüchtlinge war in Staaten, die auf der UN-Liste der am wenigsten entwickelten Länder zu finden sind. (Quelle: UNO Flüchtlingshilfe)

Fluchtursachen

Die Menschen fliehen vor Krieg und Gewalt, Perspektiv-losigkeit und Armut. Klimawandel, Rohstoffhandel, Landraub, religiöse und Politische Verfolgung sind die Hauptfluchtursachen.

Hunger bekämpfen

Der Klimawandel macht den Bauern in den Dürregebieten Afrikas oder Lateinamerikas besonders zu schaffen: Kolping unterstützt deshalb die Bauern bei der Umstellung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe.
Das Kolpingwerk hat bereits große Erfolge erzielt mit einfachen Maßnahmen: Der Dung der Tiere lässt sich mit Pflanzenresten hervorragend zu Dünger verarbeiten. Damit der Boden nicht so schnell austrocknet, wird die Erde großflächig mit Bananenblättern abgedeckt.

Ausbildung als Schlüssel für eine gesicherte Zukunft

Durch berufsvorbereitende Kurse und berufliche Qualifikations-maßnahmen eröffnet Kolping Menschen neue Chancen: Auf einen qualifizierten Arbeitsplatz und damit ausreichendes Einkommen. Das Angebot reicht von mehr-jährigen Kursen für klassische Berufe wie Kfz-Mechaniker oder Näherin bis hin zu Kurzzeitausbildungen, etwa im Hotelgewerbe.

Kleinkredite schaffen Existenzen

Fast 1,5 Milliarden Menschen weltweit müssen mit weniger als einem Euro am Tag auskommen. Dabei fehlt es oft nur an etwas Bildung und einer finanziellen Starthilfe, damit sich diese Menschen ihren Lebensunterhalt sichern können. Mit Mikrokrediten unterstützt Kolping Menschen dabei, sich eine Existenz aufzubauen und so die Armut hinter sich zu lassen. Oft reichen schon 100 Euro, damit eine Familie ein eigenes Geschäft starten, eine Werkstatt einrichten, Saatgut oder Werkzeuge anschaffen kann.

Hilfe für die ganze Familie: Das Sozialzentrum in Usme / Bogotá

„Die Familien vieler Kinder, die im Centro de Desarrollo Comunitario Kolping Usme (auch Los Comuneros genannt) betreut werden, sind vor Jahren vor dem Bürgerkrieg in die Stadt geflohen.
Die Kinder erhalten im Sozialzentrum Hilfe bei der (Vor-) Schule und werden bei den Hausaufgaben betreut. Mittags bekommen die Kinder ein gesundes Essen. Viele der Kinder sind durch die Gewalt in den Armenvierteln traumatisiert und sie und ihre Familien werden psychologisch betreut. Auch (häusliche) Gewalt ist ein wichtiges Thema, da viele Kinder in einem Umfeld von Gewalt aufwachsen.

Hilfe und soziale Integration für Flüchtlinge aus der Ostukraine

Seit Anfang 2014 die Krim durch Russland besetzt wurde sind rund eine Million Flüchtlinge innerhalb des Landes registriert, etwa 600.000 Menschen sind in die Nachbarländer geflohen, die Tendenz ist steigend. Die Flüchtlinge haben alles verloren: Ihr Zuhause, ihre Arbeit, ihre Freunde, Familie – sie mussten alles zurücklassen und ihre Zukunft ist ungewiss. Kolping Ukraine möchte besonders den Familien mit kleinen Kindern helfen, mit der neuen Situation zu Recht zu kommen.